

Leserbrief in der Lüneburger Landeszeitung (LZ) am 23. März 2016

Elbdörfer vom Wasser umschlossen

Elbe, Hochwasser und Rückschnitte, LZ-Berichte

In den LZ-Artikeln wird darauf hingewiesen, dass die bisher geplanten Rückschnitte zur Verbesserung des Abflusses der Elbe nicht ausreichen werden, sodass ein zusätzlicher Abfluss der Elbe zwischen Bleckede und Artlenburg erforderlich sei.

In einem jetzt vorgelegten Rahmenplan ist der Verlauf eines Umfluters vorgeschlagen. Um zu verdeutlichen, welche Gemeinden von diesem Umfluter betroffen wären, ist die Lage dieses Umfluters in eine maßstabsgerechte Flurkarte eingezeichnet. Diese Grafik verdeutlicht, dass die Gemeinden Barförde, Brackede, Bullendorf, Garlstorf, Hittbergen, Hohnstorf, Radegast und Wendewisch von offenen Gewässern



total umschlossen wären. Für die Bewohner dieser Gemeinden wäre es nicht mehr möglich, von ihrer Scholle in das Umland bzw. vom Umland zu ihrer Scholle zu gelangen, ohne stets ein Gewässer überqueren

zu müssen. Es müsste daher eine ausreichende Anzahl von Brücken vorhanden sein. Da es während der letzten nahezu 26 Jahre nicht einmal gelungen ist, eine Brücke in Neu Darchau zu planen und zu realisieren, stellt

sich folgende Frage: Wie stark soll die Lebensqualität und die Sicherheit der Bewohner dieser Gemeinden durch diesen Umfluter eingeschränkt werden?

Dr. Rudolf Adolf Dietrich
Hohnstorf/Elbe

Durch einen Umfluter würden einige Dörfer im Landkreis Lüneburg von Süden her nur noch direkt über eine Brücke erreichbar sein, glaubt Dr. Dietrich.

Foto: dietrich